

# KIRCHEN Nachrichten

Emmaus | Erla-Crandorf | St. Georgen | Grünstädtel | Raschau



04 | 05  
April | Mai 2022

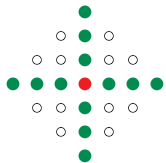
## Ostern

Alles wird neu,  
Leben erwacht,  
Hoffnung wächst.

Foto: AdobeStock, S.H.exclusiv

# Inhalt

Grußwort	S. 1
Gottesdienste	S. 2
Zusammenkünfte / Andachten in den Seniorenpflegeheimen	S. 7
Kirchenmusik in St. Georgen	S. 8
Besondere Veranstaltungen in St. Georgen	S. 12
Wir freuen uns und trauern	S. 13
Kirchgemeinde Emmaus	S. 14
Kirchgemeinde Erla-Crandorf	S. 16
Kirchengemeinden Grünstädtel und Raschau	S. 17
Informationen	S. 25
Jugendseite	S. 33
Konfiseite	S. 34
Kinderseite	S. 36
Bibelwoche 2022	S. 38



## Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

## Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den  
Jüngern und verkündete ihnen:  
Ich habe den Herrn gesehen.  
Und sie berichtete,  
was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

## Monatsspruch Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht  
Wohlergehen  
und Gesundheit,  
so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 1,2

## Liebe Leserinnen und Leser dieser Kirchennachrichten,

mit diesem Jubelruf begrüßen Christen das Osterfest seit Anbeginn der Kirche. Als Ostergruß, als Halleluja-Vers in den Gottesdiensten, als gesungener Kanon, immer wieder vergewissern wir uns selbst und auch gegenseitig dieser unglaublichen Erkenntnis: Ja, es ist wahr; Jesus lebt!

Unglaublich ist das. Denn der Augenschein und die Lebenerfahrung sagen uns Anderes: Der Tod ist eine Tatsache! Indem ich diese Andacht schreibe, kostet der unsägliche Krieg in der Ukraine ungezählte Menschen das Leben auf beiden Seiten, und mittelbar wird es noch mehr Opfer geben: Die verführten jungen Menschen auf Seiten der russischen Angreifer, die verzweifelten Verteidiger der ukrainischen Heimat, die zivilen Opfer der Bomben und Raketen, die Kinder und alten Menschen, die

## „Der Herr ist auferstanden; er ist wahrhaftig auferstanden!“

sich nicht retten können und keine medizinische Hilfe bekommen; und durch die ausbleibenden Getreidelieferungen aus den Kornkammern der Ukraine werden noch mehr Menschen verhungern im Jemen und anderen Hungergebieten. Der Tod fährt reiche Ernte ein. Und ich fürchte, wenn dieses Gemeindeblatt gelesen wird, hat das noch kein Ende. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Krieg nicht noch weitere Kreise zieht und noch schrecklichere Dimensionen erreicht. Es wird in diesem Jahr schwer fallen, frohe Ostern zu wünschen.

Und dennoch, ja, mit einem trotzi- gen und mutigen, lauten „dennoch“ verkünden wir die Auferstehung unse- res Herrn Jesus Christus! Besonders unseren Gästen aus der Ukraine ru- fen wir es zu: „Der Herr ist auferstan- den; er ist wahrhaftig auferstanden!“ Und Er sagt uns: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ Der Tod spricht

nicht das letzte Wort über uns! Seine Macht ist begrenzt, auch wenn sie gerade so entfesselt Leben zu fres- sen scheint. Der Tod kann eine Lebens- zeit verkürzen, aber kann kein Le- ben auslöschen. Das Leben siegt, weil der Schöpfer des Lebens es allein in den Händen hat, ob unser Leben endet oder ob er es vollenden will. Das Leben siegt, weil der Herr des Lebens gesiegt hat über den Tod. Nicht unsere Taten machen uns un- sterblich. Manche, die mit Gewalt in die Geschichte eingehen wollen, wer- den von der Geschichte vergessen oder allenfalls als abschreckendes Beispiel erwähnt werden. Was uns allein unsterblich macht, ist unser Vertrauen auf Jesus, der uns den Weg vorangegangen ist durch den Tod hindurch, hinein in das neue Leben bei unserem himmlischen Vater. Un- sterblich werden sein die vielen un- schuldigen Opfer, die Kinder, die













kaum zu leben hatten, die Mütter und Väter, die aus Liebe entschie- den haben, welcher Weg der rich- tige ist, die Alten, denen es nicht ver- gönnt war, im Frieden zu sterben, die Menschen, die Andere in Schutz nahmen und die sich erbarmten über die Notleidenden.










Möge dieses Osterfest in uns stark machen den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. „Die Liebe aber ist die Größte unter ihnen“, weil sie nicht nur aus schönen Worten, son- dern aus Taten besteht, die anderen Menschen dienen. Und möge uns ein Pfingstfest geschenkt werden, zu dem Gottes Geist uns neu macht, zu Kindern des Lichtes und Verkün- dern der Guten Nachricht.





„Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus!“  
**Ihr/Euer Pfarrer Volker Burkart**

	St. Georgenkirche Schwarzenberg	Emmauskirche Neuwelt	Kirche Erla-Crandorf	Kapelle Bermsgrün
3. April Judika	10 Uhr   Gemeinsamer Gottesdienst in St. Georgen mit Vorstellung der Konfirmanden (A)			
10. April Palmsonntag	10 Uhr Gottesdienst (S) 	10 Uhr   Familien- gottesdienst mit Taufgedächtnis (Fr) 	10 Uhr Gottesdienst (A) 	
14. April Gründonnerstag	19 Uhr   GD mit Erstabendmahl für Konfirmanden (A) 			
15. April Karf Freitag	19 Uhr Gottesdienst mit Passionschorälen (S)	10 Uhr   Sakraments- gottesdienst (Z) 15 Uhr   Bläserandacht zur Sterbestunde zur Sterbestunde Jesu (W)	14 Uhr   Andacht zur Sterbestunde Jesu (A)	8.30 Uhr Sakramentsgottes- dienst (A)
17. April Ostersonntag	6 Uhr   Ostermette (S) 10 Uhr   Fest-GD mit fröhlicher Musik zum Osterfest (S) 	7 Uhr   Bläser auf dem Friedhof 10 Uhr   Festgottes- dienst (Z)	10 Uhr   Familien- gottesdienst (A) 	
18. April Ostermontag	10 Uhr   Gemeinsamer Gottesdienst in St. Georgen (S) 			
24. April Quasimodogeniti	10 Uhr   Lektoren- Gottesdienst (KV)	10 Uhr   Lektoren- Gottesdienst (Ma)	10 Uhr   Lektoren- Gottesdienst (KV) 	

Johanneskapelle	LKG Anthonstal	St. Annen-Kirche Grünstädtel	Allerheiligenkirche Raschau	Kollekte
		10 Uhr   Gem. Gottesdienst in Grünstädtel mit Vorstellung der Konfirmanden (B)		eigene Gemeinde
		10 Uhr Gottesdienst (B) 	9 Uhr Gottesdienst (B) 	eigene Gemeinde
		19.30 Uhr Gottesdienst (B)  		eigene Gemeinde
8.30 Uhr Sakramentsgottesdienst (Z)	9 Uhr   Gottesdienst (S)	10 Uhr Gottesdienst (B) 	14 Uhr Gottesdienst (B) 	Sächsische Diakonissenhäuser
		10 Uhr   Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis (B) 	7 Uhr Ostermette (B) 	Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)
		10 Uhr   Gemeinsamer Festgottesdienst in Raschau (B) 		eigene Gemeinde
		10 Uhr Gottesdienst (B) 		eigene Gemeinde





	St. Georgenkirche Schwarzenberg	Emmauskirche Neuwelt	Kirche Erla-Crandorf	Kapelle Bermsgrün
1. Mai Misericordias Domini	10 Uhr   Familien- kirche mit Tauf- gedächtnis (Me) 	10 Uhr   Festgottesdienst zur Konfirmation (Z)	10 Uhr   Gottesd. mit Einsegnung Posaunenchorleiter (A) 	
8. Mai Jubilae	10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (S) 	10 Uhr Gottesdienst (Z) 		
15. Mai Kantate	10 Uhr   Musikalischer Gottesdienst (S)	10 Uhr   Lektoren- Gottesdienst (KV)	10 Uhr   Lektoren- Gottesdienst (KV) 	8.30 Uhr   Sakraments- gottesdienst (Z)
22. Mai Rogate	10 Uhr   Gottesdienst mit Konfirmation (S) 	10 Uhr Sakraments- gottesdienst (Z) 	10 Uhr Gottesdienst (A)  	
26. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr   Allianzgottesdienst im Freien am Albert-Schweitzer-Heim, Hofgarten (bei Regen in der St. Georgenkirche) (Be+S) 			
29. Mai Exaudi	10 Uhr Gottesdienst (S) 	10 Uhr Gottesdienst (Z)	10 Uhr   Gottesd. mit Einsegnung der Jubelkonfirmanden (A) 	

Johanneskapelle	LKG Anthonstal	St. Annen-Kirche Grünstädtel	Allerheiligenkirche Raschau	Kollekte
			10 Uhr   Gottesd. mit Konfirmation (B)  14 Uhr   Gottesd. mit Konfirmation (B)	Posaunenmission und Evangelisation
		14 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (B) 		eigene Gemeinde
	8.30 Uhr Gottesdienst (S)	10 Uhr   Lektoren- Gottesdienst (KV) 	14 Uhr   Jubel- konfirmation (B) 	Kirchenmusik
8.30 Uhr Gottesdienst (A) 		9 Uhr Gottesdienst (B) 	10 Uhr Gottesdienst (B)  	eigene Gemeinde
		10 Uhr   Gemeinsamer Freiluft-Gottesdienst am Volleyballplatz Raschau (B) 	Weltmission	
		10 Uhr   Gemeinsamer Gottesdienst (B) 	eigene Gemeinde	



	St. Georgenkirche Schwarzenberg	Emmauskirche Neuwelt	Kirche Erla-Crandorf	Kapelle Bermsgrün
4. Juni Pfingstsamstag	18 Uhr   Pfingst- konzert der Kantorei und Musikschrler			
5. Juni Pfingstsonntag	9.30 Uhr   Festgottes- dienst zur Jubel- konfirmation (S) 	10 Uhr   Fest- gottesdienst (Keu)	10 Uhr   Fest- gottesdienst zur Konfirmation (G)  	
6. Juni Pfingstmontag	10 Uhr   Gemeinsamer Familiengottesdienst in Crandorf (A) 			

Alle Kinder sind herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst: jeden Sonntag parallel zu den Gottesdiensten in Emmaus, in der Kirche Erla-Crandorf, Raschau und Grünstädtel (außer Familiengottesdienste).

Abkürzungen: A = Pfr. Arnold, B = Pfr. Burkart, Be = Pastor K. Benzing, Fr = G. Fritzscher, G = B. Georgi, Keu = Pfr. i.R. Keucher, KV = Kirchenvorstandsmitglied, Ma = K. Markert, Me = Prädikant Th. Mehlhorn, S = Pfr. Schubert, W = Evangelist G. Wurst, Z = Pfr. Zink

-  mit Kindergottesdienst
-  Familiengottesdienst
-  Gottesdienst mit Abendmahl
-  Gottesdienst mit Taufe



Johanneskapelle	LKG Anthonstal	St. Annen-Kirche Grünstädtel	Allerheiligenkirche Raschau	Kollekte
				eigene Gemeinde (Kantorei)
	8.30 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst (B) 		eigene Gemeinde
		10 Uhr   Gemeinsamer Gottesdienst in Süß-Mühle 		Diakonie Deutschl. – Ev. Bundesverband

## Zusammenkünfte und Andachten in den Seniorenpflegeheimen

<p>„Albert Schweitzer“ Hofgarten Fr   1.4., 6.5.   10 Uhr   Gottesdienst Fr   14.4., 20.5., 3.6.   16 Uhr Wochenschlussandacht</p>	<p>Gesundheits- und Pflege- zentrum „Marienstift“ Fr   22.4. und 13.5.   10 Uhr</p>	<p>Diakonie Haus „Auf dr Höh“ in Antonshöhe Do   28.4., 19.5.   10 Uhr</p>
<p>„Albert-Schweitzer-Haus“ Raschau Fr   1.4., 8.4., 15.4., 22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5., 27.5.   15.45 Uhr</p>	<p>Krankenhausgesellschaft in Antonshöhe Do   7.4. und 19.5.   9.30 Uhr</p>	<p>Alters-Wohnsitz „Gut Förstel“ in Langenberg Do   7.4., 5.5., 2.6.   10 Uhr</p>
<p>„Schloßberg“ Fr   22.4. und 27.5.   10 Uhr</p>	<p>Privatgesellschaft Haus „Waldeck“ in Antonshöhe Mi   7.4. und 19.5.   10.30 Uhr</p>	<p>„Edelweiß“ Fr   14.4. und 20.5.   15.15 Uhr</p>

## Kirchenmusik und Konzerte in St. Georgen

### Liebe Leser der Kirchen- nachrichten,

während ich diese Zeilen schreibe, kann ich wiederum nicht sagen, wie es mit Musik in St. Georgen weitergeht. Auch in diesem Jahr musste ich die Passions-Aufführung und das Osteroratorium wegen fehlender Probezeit absagen. Derzeit üben die Gruppen der Kantorei sehr intensiv für die geplanten Gottesdienste am Karfreitag und an den Osterfeiertagen. Seit März proben die Gruppen der Kantorei – wenn auch zeitlich verkürzt – wieder in der relativ kalten St. Georgenkirche.

Dankbar und froh bin, dass die Mitglieder der Kantorei dies auf sich nehmen und dass unser Kirchner vor jeder Probe die Heizung anschaltet. Inzwischen steigen die Infektionszahlen, die Krankenhäuser füllen sich

wieder, auch die Intensivstationen. Ob die Gottesdienste an Karfreitag und den Ostertagen wie angekündigt stattfinden können, ist völlig ungewiss. Gleiches gilt für das Pfingstkonzert. Wir werden jedenfalls alles versuchen, damit es gelingt.

Für den Musiksommer in St. Georgen 2022 ist ein ausgewogen-anspruchsvolles Programm vorbereitet. Ich hoffe, dass der Musiksommer stattfinden kann. Wie gewohnt, soll das konkrete Programm in einem ansprechenden Flyer erscheinen.

Damit Musik in St. Georgen weiter klingen kann, ist es wichtig, dass sich mehr Menschen in den Gruppen der Kantorei verbindlich engagieren. Ohne Ihre Mitarbeit geht es nicht. Vorkurrende, Kurrende, Chor, Posauenchor und Collegium musicum suchen dringend neue Mitglieder.

Wir freuen uns auf Verstärkung. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um einzusteigen und musikalisch in der Kantorei St. Georgen aktiv zu werden.

Bleiben Sie bitte alle mit Ihren Lieben behütet, bewahrt und der Musik an St. Georgen gewogen.

Herzliche Grüße aus der  
Schwarzenberger Altstadt,  
**Ihr Matthias Schubert**  
Kirchenmusikdirektor



## Geplante Konzerte und besondere musikalische Gottesdienste

In St. Georgen werden nahezu alle Gottesdienste besonders musikalisch gestaltet; auch wenn „nur“ die Orgel spielt. Es gibt inzwischen viele Gemeinden, die froh und dankbar wären, wenn es jemanden geben würde, der regelmäßig die Orgel im Gottesdienst spielt. Insofern möchte ich in die Gottesdiensttabellen nicht mehr einschreiben lassen, wer beziehungsweise welche Gruppe der Kantorei die Gottesdienste musikalisch ausgestaltet. Wir feiern in St. Georgen an fast jedem Sonn- und Feiertag schöne Gottesdienste. Besuchen Sie uns einfach!

**Karfreitag | 15.4. | 19 Uhr | Musikalischer Gottesdienst mit den Chorälen aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach**

Chor und Collegium musicum der Kantorei St. Georgen  
Leitung: KMD Matthias Schubert

**Ostersonntag | 17.4. | 10 Uhr | Musik zum Osterfest mit Vorkurrende, Kurrende, Chor und Collegium musicum im Gottesdienst, Leitung: KMD Matthias Schubert**  
Unter anderem erklingen Sätze aus „Die Ostergeschichte“ von Arnold Melchior Brunckhorst.

# St. Georgenkirche Schwarzenberg

# Musikalische Gottesdienste

## Ostern 2022

**Karfreitag, 15. April, 19:00 Uhr**  
Johann Sebastian Bach:  
**Choräle aus der Johannes Passion**

**Ostersonntag, 17. April, 10:00 Uhr**  
Arnold Melchior Brunckhorst:  
**Ausschnitte aus "Die Ostergeschichte"**  
Musik mit Vorkurrende und Kurrende

Chor, Collegium musicum, Vorkurrende und Kurrende der Kantorei St. Georgen  
Leitung: KMD Matthias Schubert

## VORSCHAU

Die Mitglieder der Vorkurrende und der Kurrende können nach dem Gottesdienst in St. Georgen wieder ihre Osternester suchen. Wir nehmen damit eine gute Tradition wieder auf, die durch Corona 2020 und 2021 unterbrochen war.

### **Ostermontag | 18.4. | 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst**

mit Posaunenchor und Mitgliedern des Collegium musicum der Kantorei St. Georgen  
Leitung: KMD Matthias Schubert

### **Pfingstsamstag | 4.6. | 18 Uhr Pfingstkonzert der Kantorei St. Georgen und Musikschülern der Kreismusikschule**

Nachdem diese musikalische Fest-einstimmung 2020 und 2021 nicht erklang, wollen Musikschüler der Kreismusikschule, Chor und Collegium musicum der Kantorei St. Georgen wieder gemeinsam musizieren.  
Leitung: KMD Matthias Schubert  
Eintritt frei. Wir erbitten herzlich eine Kollekte für die Musik an St. Georgen.

### **So | 12.6. | 10 Uhr Bläsergottesdienst mit dem Posaunenchor St. Georgen**

Leitung: KMD Matthias Schubert  
Am Montag (4. Juli) beginnt der

.....

Musiksommer in St. Georgen 2022. Bis zum 29. August sind alle Musikfreunde aus Nah und Fern zu erlesen-einzigartigen Konzerten eingeladen. Sie beginnen jeweils 19.30 Uhr. Genießen Sie außerdem gute Weine aus dem Saale-Unstrut-Gebiet. Mit dem Erlös aus dem Weinausschank finanzieren wir inzwischen komplett die Pflege unserer großen Eule-Orgel. Die Restaurierung der von Friedrich Emil Krauß beauftragten und nach Ende des zweiten Weltkriegs der St. Georgengemeinde geschenkten Altar-Orgel, wird ebenfalls mit diesen Einnahmen zwischen finanziert.



Der Anfang der Restaurierung ist längst getan. Auf das Ergebnis dürfen wir uns freuen. Fotos: F. Wehrmann (3)

### Bitte um weitere Spenden für Restaurierung der Krauß-Orgel

Die Restaurierung der Altar-Orgel in St. Georgen geht schrittweise voran. Das Orgelgehäuse wurde vom Maler- und Restaurierungsbetrieb Wehrmann in Bernsbach fachgerecht und gelungen in seiner originalen Gestalt wieder hergestellt. Man kann nun die Holzmaserung bewundern. Die Innenseiten der Türen wurden – als Referenz an die historisch gewachsene Substanz – im bemalten Zustand erhalten.

Orgelpfeifen und Orgelmechanik beziehungsweise Orgeltechnik werden

von Orgelbaumeister Wolf von der gleichnamigen Werkstatt vogtländischer Orgelbau restauriert.

Im Laufe dieses Jahres werden wir die Orgel wieder in St. Georgen aufstellen können. Ein herzliches „Vergelt's Gott“. Dankeschön allen, die zum Teil erhebliche Beträge gespendet haben.

Gleichzeitig bitte ich weiterhin um Spenden für das Projekt. Der Spendenstand beläuft sich aktuell auf 7720,00 Euro. Wir benötigen also weiterhin Ihre Hilfe und Unterstützung. Sie können auf das Spendenkonto von St. Georgen oder auf das Konto

der Kantorei St. Georgen überweisen. Beide Konto-Nummern finden Sie auf der letzten Innenseite dieser Kirchennachrichten. Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck „Krauß-Orgel St. Georgen“ an.

**Ihr Matthias Schubert**  
Kirchenmusikdirektor

## Besondere Veranstaltungen in St. Georgen

Aktuelle Informationen und Fotos  
finden Sie auf der NEUEN Website:  
[www.kirche-schwarzenberg.de](http://www.kirche-schwarzenberg.de)

### Bibelstunden

Heide, Lindenstraße 1  
12.4., 26.4., 10.5., 24.5. | 10 Uhr

Wildenau, LKG  
12.4. und 10.5. | 15 Uhr

Hinterhenneberg  
7.4. | 19.30 Uhr

### Mütterkreis

St. Georgen | 28.4. und 26.5. |  
19.30 Uhr

Wildenau / Sachsenfeld  
in der Gemeinschaft Sachsenfeld  
5.4. und 3.5. | 17 Uhr

### Mutti-Kind-Kreis

im Gemeinderaum Obere Schloßstr. 9  
14.4. und 19.5. | 15–17 Uhr

### Frauentag

Bermstgrün | 28.4. und 12.5. | 15 Uhr

### Männerwerk

7.4. und 5.5. | 19.30 Uhr

### Christenlehre

Schwarzenberg Altstadt  
Klasse 1+2 | dienstags | 15 Uhr\*  
Klasse 3+4 | dienstags | 16 Uhr\*

Bermstgrün in der Kapelle  
Klasse 1–4 | montags | 15 Uhr\*

Sachsenfeld in der LKG  
Klasse 1–4 | mittwochs | 14.45 Uhr\*

**Mädchenschar** am Hofgarten\*  
dienstags | 16.30 Uhr

**Jungchar** am Hofgarten\*  
donnerstags | 16.30 Uhr

**Junge Gemeinde Schwarzenberg**  
freitags | ab 18 Uhr |  
Kapelle Hofgarten

**SKT - Schwarzenberger Konfi Tage**  
2.4. | 9.30 Uhr | St. Georgen

[www.skt24.de](http://www.skt24.de)

**Konfi-Vertiefungsstunde**  
Obere Schloßstraße 9

6.4. | 16 Uhr

### Seniorengymnastik

mittwochs | 10.00 Uhr

### Kirchenvorstandssitzungen

21.4. und 19.5. | 19.15 Uhr

### Proben der Kantorei

**Kurrende** ab 3. Klasse  
montags\* | 17–17.45 Uhr

**Vorkurrende** 5 Jahre - 2. Schulj.  
dienstags\* | 16–16.45 Uhr

**Kirchenchor**  
dienstags | 19.30 Uhr

**Posaunenchor St. Georgen**  
mittwochs | 19.30 Uhr

**Posaunenchor Bermstgrün**  
mittwochs | 19.30 Uhr

**Collegium musicum**  
freitags | 17.45 Uhr

\* (außer in den Ferien.)

## Wir freuen uns, wir trauern – Januar / Februar 2022

### Taufen

Über die neuen Gemeindeglieder freuen wir uns. Den Eltern und Paten wünschen wir Gottes Segen bei der Erziehung ihrer Kinder.

### Getauft wurden

#### in der Emmauskirche

Maja Hanni Guderle, Moritz Julian Guderle und Max Florian Guderle.

-----

### Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden

#### in der St. Georgenkirche

Horst Jahny und Rosemarie, geb. Just aus Schwarzenberg

-----

### Zur Diamantenen Hochzeit eingesegnet wurden

#### in der Kirche Erla-Crandorf

Rolf Wagner und Ingeborg geb. Schubert aus Erla

### Beerdigungen

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

### Christlich bestattet wurden

#### aus der St. Georgen- Kirchgemeinde

Waltraud Plinta, geb. Preuß  
Schwarzenberg, 92 Jahre

Ingeborg Weißflog, geb. Georgi

Schwarzenberg, 96 Jahre

Johannes Weißflog

Schwarzenberg, 90 Jahre

Margita Schulz, geb. Stühler

Bermgrün, 86 Jahre

Tom Richter

Schwarzenberg, 56 Jahre

Heinrich Naundorff

Schwarzenberg, 91 Jahre

### aus der Emmaus-Kirchgemeinde

Renate Schuppan

Neuwelt, 80 Jahre

Albrecht Baumann

Neuwelt, 83 Jahre

### aus der Kirchgemeinde Erla- Crandorf

Ute Resch, geb. Adner

Erla, 80 Jahre

### aus der Kirchgemeinde Raschau

Christine Lang, geb. Weber

Raschau, 71 Jahre

Monika Schönfelder, geb. Altmann

Raschau, 81 Jahre

Ilse Günzel, geb. Wittig

in Schwarzenberg, 87 Jahre

Inge Müller, geb. Siebert

Raschau, 89 Jahre

Erna Weißflog, geb. Hoffmann

Raschau, OT Langenberg, 96 Jahre

## Kirchgemeinde Neuwelt – Gemeindeveranstaltungen im Pfarrhaus – Informationen aus der Gemeinde

### Seniorenachmittag

Di | 5.4., 3.5., und 8.6. | 14.30 Uhr

### Kirchenvorstandssitzung

Di | 5.4. und 10.5. | 19.30 Uhr

### Mütterdienst

Mi | 7.4. und 5.5. | 19.30 Uhr

### Kleiner Gebetskreis

montags | nach Absprache

### Großer Gebetskreis

Mo | 2.4. | 19.30 Uhr

### Vorkurrende

mittwochs | 15.15 Uhr \*

**Kirchenchor** donnerstags | 19.30 Uhr

**Posaunenchor** dienstags | 19 Uhr

### Gebetsgemeinschaft

samstags | 8 Uhr

### Christenlehre

mittwochs | 16.15 Uhr \*

Kl. 1+2 | **ungerade** Kalenderwoche

Kl. 3+4 | **gerade** Kalenderwoche

### Mädchenschar und Jungschar

am Hofgarten \*

abwechselnd | dienstags | 16.30 Uhr

### Junge Gemeinde

freitags | ab 18 Uhr | Kapelle

Hofgarten

\* (außer in den Ferien)

### Arbeitseinsatz auf dem Kirchhof

Samstag | 9. April | 8.30 Uhr

Unser Kirchenvorstand lädt  
dazu herzlich ein und freut sich  
auf fleißige Hände.

### Von Gott verlassen – für dich!

Der Posaunenchor Neuwelt gestaltet  
Karfreitag zur Sterbestunde Jesu um  
15 Uhr in der Emmauskirche mit  
Bläsermusik und Chorälen die Andacht.  
Der Evangelist Guntram Wurst legt

Gottes Wort aus.

Jesus musste das alles erleiden, da-  
mit das Rettungswerk für uns Men-  
schen vollbracht werden konnte.  
Lassen Sie sich einladen und brin-  
gen Freunde und Nachbarn mit. Die  
beste Botschaft soll die Menschen  
erreichen. Gott kam als Mensch in  
unsere Welt und löschte meine  
Schuld. Am Kreuz von Jesus sehe  
ich: Vergebung und Geduld. Die  
Liebe Gottes ist so groß, dass sie  
kein Mensch versteht. Doch jeder  
Mensch kann sie erfahren, wenn er  
mit Jesus geht.

Herzliche Grüße und eine gesegnete  
Zeit,

Ihre Susanne Weidauer  
Posaunenchorleiterin.



## Posaunenklang grüßt den Ostersonntag

Auf dem Friedhof Neuwelt wird der Posaunenchor am Ostersonntag um 7 Uhr die frohe Botschaft von der Auferstehung Christi über den Ort Neuwelt blasen.

## Denkmal mit aktueller Botschaft: Nie wieder Krieg!

Seit 1923 steht auf dem Emmauskirchplatz in Schwarzenberg-Neuwelt das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges. Inzwischen ist der rote Porphyrstein sehr verwittert. Teile davon wurden abgenommen, weil sie nicht mehr stabil waren und die Sicherheit gefährdeten. Der Heimatverein Neuwelt und die Kirchgemeinde der Emmauskirche haben sich das Ziel gesetzt, das Kriegerdenkmal als Mahnmal wieder

ansehnlich instand zu setzen. Gleichzeitig wollen wir der Nachwelt die Botschaft übermitteln: **NIE WIEDER KRIEG!** Die Namen der Gefallenen sind kaum noch zu lesen. Sie sollen nicht neu eingemeißelt werden. Aber eine Bronzetafel soll hergestellt und mit der Inschrift angebracht werden:

**„Zum Gedenken an die Gefallenen aus Neuwelt im ersten Weltkrieg 1914 – 1918**

**Lasst uns dem nachstreben, was dem Frieden dient.“** Römer 14,19

Der Kostenvoranschlag für dieses Vorhaben beläuft sich auf 23.600 €. Dieser Betrag kann vom Heimatverein und der Kirchgemeinde nicht allein erbracht werden. Deshalb bitten wir Sie, uns bei der Umsetzung der Restaurierung mit Spenden zu unterstützen. Ihre Spende können Sie auf



Nach der Instandsetzung wird eine Bronzetafel die weltumspannende Botschaft verkünden: Nie wieder Krieg. Foto: H. Zink

das Konto des Kirchengemeindebundes Schwarzenberg

IBAN: DE73 8705 4000 3941 4400 11 bei der Erzgebirgssparkasse mit dem Betreff: „Kriegerdenkmal Neuwelt“ überweisen.

Mit Ihrer Unterstützung hoffen wir, dieses Projekt rechtzeitig zum 100. Jubiläum der Einweihung des Denkmals verwirklichen zu können.

**Gott segne und behüte Sie!  
Ihr Pfarrer Hans Zink**

## Kirchgemeinde Erla-Crandorf – Gemeindeveranstaltungen im Pfarrhaus – Informationen aus der Gemeinde

**Christenlehre | 0.-4. Klasse**  
montags | 14.30 Uhr\*

**Mädchenschar am Hofgarten \***  
dienstags | 16.30 Uhr

**Jungschar am Hofgarten \***  
donnerstags | 16.30 Uhr

**Junge Gemeinde**  
freitags | ab 18 Uhr | Kapelle  
Hofgarten

**Kirchenchor**  
dienstags | 20 Uhr

**Posaunenchor**  
mittwochs | 19.30 Uhr

**Kirchenvorstandssitzungen**  
Mi | 27.4. und 18.5. | 19.30 Uhr

**Friedensgebet**  
mittwochs | 19.30 Uhr

\*(außer in den Ferien)

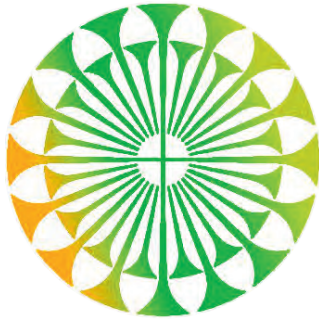
### 61 Jahre Gott danken und loben

Der Posaunenchor Erla-Crandorf wurde am 12. September 1960 gegründet. 1965 übernahm Wilfried Beck als 19-jähriger die Leitung unseres Chores. Unter seiner Leitung musizierten in all den Jahren insgesamt zirka 70 Bläser. Ein Großteil davon wurde von ihm selbst an verschiedenen Instrumenten ausgebildet. Es wurde ungefähr 2.500 mal geprobt und 730 mal im Gottesdienst sowie „draußen in der Welt“ musiziert. Wilfried Beck legte großen Wert darauf, dass die Texte der ausgewählten Choräle und Musikstücke die Botschaft von Jesus Christus verkündigen.

Besondere Höhepunkte für unserem Posaunenchor waren:

- die Dresdner Bläserstage im Juli 1980 mit zirka 10.000 Bläsern auf den Elbwiesen
- der Deutsche Evangelische Posaumentag Leipzig 2008 mit zirka 16.000 Bläsern im Stadion
- der Deutsche Evangelische Posaumentag Dresden 2016 mit zirka 17.500 Bläsern im Stadion
- Serenaden zu Jubiläen des eigenen und auch der Nachbarchöre.

Ein besonderes Anliegen von Posaunenchorern ist es, die gute Nachricht nach draußen zu tragen. So war es unseren Bläsern immer eine Freude, bei den Freiluftgottesdiensten zu Himmelfahrt, die Herrschaft unseres Herrn und Heilands hinauszuposaunen, am Heilig Abend die Weihnachtsfreude zu den Menschen zu tragen und auch in der Corona-Krise regel-



mäßig Zuversicht durch den Bläserklang zu verbreiten.

Im November 2021 übergab Wilfried Beck nach 56 Jahren die Leitung an Bernd Gräßler.

Wir danken Wilfried Beck für seinen langjährigen und segensreichen Dienst. Die Weitergabe des „Staffelstabes“ erfolgte aufgrund der Einschränkungen nur im kleinen Rahmen. Am Sonntag Misericordias Domini, 1. Mai, möchten wir im Gottesdienst öffentlich Danke sagen und um Gottes Segen bitten. Zu diesem Gottesdienst sei herzlich eingeladen.

Susann Gräßler



### Frauenstunde (LKG)

Mo | 11.4. und 9.5. | 19 Uhr

### Gebetskreis (Ra)

dienstags | 19 Uhr | im Pfarrsaal

### Mütterkreis (Grü)

Do | 14.4. und 12.5. | 19.30 Uhr

### Blaukreuz (Ra)

Mo | 11.4., 25.4., 9.5. und 23.5.  
19 Uhr | in der Kirche

Erwachsenenkreis (Ra/Grü)  
auf Einladung

### Hauskreis (Ra)

Fr | 1.4., 22.4., 6.5., 20.5. | 20 Uhr

### Bibel-Café (Ra)

Do | 7.4. und 5.5. | 14.30 Uhr | in  
der Kirche

Kirchenmusikalische Kreise

**Chor (Ra)** | Kann leider unter  
jetzigen Bedingungen noch nicht  
stattfinden.

### Flötenkreis (Ra)

dienstags | 19:45 Uhr

### Posaunenchor (Grü)

mittwochs | 19:30 Uhr

### Kirchen-Kids (Grü)

donnerstags | 16 Uhr  
außer in den Ferien

### Junge Gemeinde (Ra/Grü)

freitags | 19.30 Uhr

### C-LAN (JuGZ Ra)

Mo | 4.4. und 2.5. | 16 Uhr

### Christenlehre (JuGZ Ra)

montags | Klasse 1+2 | 14 Uhr  
montags | Klasse 3+4 | 15.15 Uhr

### Konfiunterricht (JuGZ Ra)

Klasse 7 | 6.4. und 4.5. | 16 Uhr  
Klasse 8 | mittwochs | 17.30 Uhr

## Kirchgemeinden Grünstädtel und Raschau – Gemeindeveranstaltungen – Informationen aus den Gemeinden

### Verschönerungskur im Pfarrgelände

Im Februar fanden zwei Arbeitseinsätze auf unserem Pfarrgelände in Raschau statt. Vielen Dank an die fleißigen Helfer, die morsche, geschädigte Bäume entfernten, Sträucher verschnitten und aus dem Schnittholz eine Totholzhecke anlegten.

Dank den fleißigen Helfern. Foto: P. Mroß



### Frauen feierten gemeinsam Weltgebetstag

Am Freitag, dem 4. März, waren nicht nur die Frauen zum Weltgebetstag in die Allerheiligenkirche Raschau eingeladen. Gemeinsam gestalteten Frauen von der Lutherischen und der Methodistischen Kirche diesen Abend, dessen Idee diesmal aus England, Wales und Irland kam.

Lichterglanz zum Weltgebetstag.  
Foto: A. Teumer



Sehenswert: Alte Kapelle im neuen Glanz.  
Foto: V. Burkart

### Friedhofskapelle Raschau: Kommen und staunen

Nach langer Bauzeit ist unsere fast 100 Jahre alte Kapelle wieder schön. Von außen haben schon viele Friedhofsbesucher die Veränderung gesehen; besonders den barrierefreien Zugang über die neue Rampe. Aber auch innen wurde fleißig renoviert. Davon können sich alle Einwohner

Unsere gemeinsame Website:  
[www.kirche-raschau-gruenstaedtel.de](http://www.kirche-raschau-gruenstaedtel.de)

bei einem Tag der offenen Tür am 9. April von 14 Uhr bis 17 Uhr selbst überzeugen. Nach Ostern werden dann wieder alle Trauerfeiern in der Kapelle stattfinden.

### **Irdische Ruhestätte – Ort der Trauer und Hoffnung**

Bei einem Besuch auf dem Friedhof darf man sich zur Ruhe einladen lassen, zum Erinnern, Innehalten und Gedenken.

Stehen wir an einem der Gräber, so werden wir auch unweigerlich mit der eigenen Vergänglichkeit konfrontiert, wir erinnern uns an liebe Angehörige, die hier schon ihre letzte irdische Ruhestätte gefunden haben und blicken auf gemeinsame Zeiten zurück- hier ist der Ort der Trauer, aber auch der Hoffnung durch den

Glauben an Jesus Christus – das was wirklich zählt, wird hier deutlich. Manchen Menschen tut gut, das Grab der Lieben zu pflegen, zu bepflanzen, mitgebrachte Blumen und Grabschmuck abzulegen, andere brauchen das stille Gedenken an einer Grabstelle, die von Friedhofsmitarbeitern gepflegt wird.

Längst gibt es nicht mehr nur die Eine Vorstellung eines Grabes oder der Bestattungsart. Wir wollen die individuellen Bedürfnisse der Hinterbliebenen würdigen und bieten eine bestmögliche Beratung an, wenn es um die Auswahl der Grabstelle und auch deren Gestaltung geht.

Wichtig ist uns dabei, im Gespräch die wirklich passende Grabstelle zu finden- dabei soll niemand die Entscheidung treffen müssen, ein Grab

20 Jahre lang komplett zu pflegen- oder eben gar nicht.

Möglich ist auch, zunächst selbst zu pflegen und dann das Grab erst bei Bedarf der Obhut der Friedhofsverwaltung zu übergeben.

Wir übernehmen die Unterhaltung in pflegevereinfachter Form oder führen auch nur einzelne Arbeiten am Grab aus, wenn das gewünscht wird. Selbstverständlich gibt es nach wie vor auch unterschiedliche individuelle Pflegegrabangebote und unsere Urnengemeinschaften, um Angehörige von Anfang an zu entlasten.

Die Gebühren für Letztere müssen wir moderat anheben, um auch zukünftig wirtschaftlich arbeiten zu können.

Eine neue Möglichkeit der Beisetzung ergänzt nun bald unser Angebot:

Im oberen Teil des Friedhofs werden jetzt auch sogenannte Baumbestattungen angeboten. Urnenbeisetzungen können hier also zukünftig als Baumgrab unter einem Efeu-Feld, begrenzt von jungen Buchen, stattfinden. Damit entsprechen wir dem Wunsch derer, die eine naturnahe Beisetzung wie in einem Ruheforst wünschen- die Pflege der Gräber übernimmt hier größtenteils die Natur.

Für die Namensnennung der oder des Verstorbenen gibt es hier wahlweise ein kleines, zirka 30 Zentimeter hohes Holz- oder Steingrabmal. Es weist den Namen, sowie das Geburts- und Sterbejahr auf und wird für uns von einem Holzbildhauer beziehungsweise Steinmetz angefertigt. Je nach Material liegen die zu erwartenden Kosten dafür bei etwa 200 bis 400 Euro.

Erkundigen sie sich gerne auch persönlich über diese und sämtliche anderen Möglichkeiten unter: [daniel.loetzsch@evlks.de](mailto:daniel.loetzsch@evlks.de) oder Telefon 0176 64739293.

Informationen sind auch in gedruckter Form für sie erhältlich, ebenso wie eine detaillierte Kostenübersicht aller Grabarten.

Neue und geänderte Gebühren sind im Folgenden ersichtlich:

- Beisetzung im Baumgrab, wie beschrieben: 1754 Euro
- Beisetzung in einer Urnengemeinschaftsanlage: 2705 Euro

Die Gebühren für sonstige Leistungen und Grabarten bleiben bestehen.

**Kirchgemeinde Raschau,  
Friedhofsverwaltung**

## **Osterfrühstück und Familiengottesdienst**

Am Ostersonntag (17. April) findet um 7 Uhr in der Raschauer Kirche eine Ostermette statt. Wenn es die Lage zulässt, laden wir anschließend zum gemeinsamen Osterfrühstück in den Pfarrsaal ein.

Um 10 Uhr findet in Grünstädtel ein Familiengottesdienst zum Osterfest statt. Er wird mitgestaltet von den Kirchenkids. Gleichzeitig feiern wir Taufgedenken. Dazu laden wir ebenfalls herzlich ein.

## Zur Konfirmation sind Familien und Gäste willkommen

In diesem Jahr freuen wir uns über einen großen Jahrgang mit 19 Konfirmanden.

Damit die Jugendlichen auch alle ihre Familien und Gäste zur Einsegnung in die Kirche mitbringen können, haben wir in diesem Jahr mehrere Termine angeboten:

Sonntag, Misericordias domini, 1. Mai, 10 Uhr und 14 Uhr in Raschau  
Sonntag, Jubilate, 8. Mai, 14 Uhr in Grünstädtel

Zu allen drei Gottesdiensten werden die Konfirmanden auch das erste Abendmahl feiern.



Unsere Konfirmanden: Hintere Reihe: Rosa-Lina Heinrich, Elena Wranik, Tina Korb, Ida Nestler, Jannik Döscher, Justin Spiller, Niklas Dettmer, Manuel Raschke, Max Leon Enseleit, Finn Thomas, Linus Trommler; Vordere Reihe: Lisa-Marie Groß, Mia Grebner, Jonas Neubert, Louis Kraitl, Jonas Henschel, Andreas Georgi, Paul Bock, Laura Rebmann

Foto: V. Burkart

## Feierliche Einsegnung der Jubelkonfirmanden

Am Sonntag Kantate, 15. Mai, in Raschau und am Sonntag Trinitatis, 12. Juni, in Grünstädtel (jeweils um 14 Uhr) wollen wir Jubelkonfirmation feiern. Anmeldungen hierzu erbiten wir schriftlich, per E-Mail an [kg.raschau@evlks.de](mailto:kg.raschau@evlks.de) oder Telefon, 03774 81536, an unsere Pfarrämter. Es wäre schön, wenn aus den Jahrgängen sich Personen fänden, die Kontakt aufnehmen zu ihren Klassen und gesammelt anmelden. Die Jubilare werden im feierlichen Gottesdienst eingesegnet. Ob ein anschließendes gemeinsames Kaffeetrinken möglich ist, muss sich noch zeigen.



## Gemeinsam wieder Kinderkirche feiern

Nach langer Pause laden wir alle Kinder am Sonnabend, dem 21. Mai von 9.30 Uhr bis 12 Uhr zur Kinderkirche ins JuGZ nach Raschau ein. Wir wollen singen, basteln und bei schönem Wetter im Pfarrgelände Spielrunden starten. Eltern, Großeltern und Freunde sind herzlich eingeladen.

## Frank Stimpel: Ein Kirchenmusiker mit vielfältigen Talenten vor neuer Herausforderung

Am ersten Februar waren es genau 25 Jahre, dass Frank Stimpel als Kantor für die Gemeinden Raschau und Grünstädtel angestellt war. Schon davor hat er als Honorar-Organist Dienst getan. Dem voraus ging ein kühner Schwenk, als er sein Hobby zum Beruf machte und vom gelernten Landmaschinen-Mechaniker durch ein berufsbegleitendes Studium an der Kirchenmusikhochschule zum Kantor mit B-Abschluss mit Befähigung zum gottesdienstlichen Orgelspiel und zur Chorleitung wurde. Die Nähe zur Kirche hatte er immer schon seit seiner Kindheit in Markersbach, wo er auch beim Kantor der Gemeinde das Spiel des Akkordeons erlernte.





Dank an Frank Stimpel (r.) für sein segensreiches Wirken.

Foto: V. Burkart

Frank Stimpel war immer gut für eine Überraschung. So hat er nicht nur unsere Gottesdienste und Amtshandlungen mit wunderschöner Musik und einem stetig wachsenden Repertoire begleitet und die Chöre geleitet; heimlich lernte er auch das Spiel der Blockflöte und

trat zur Verwunderung Aller plötzlich mit eigenem Instrument, einer Bassflöte, auf. Später verblüffte er genauso den Posaunenchor mit dem Tenorhorn oder der Basstuba. Das Akkordeon nahm er immer wieder zur Freude der Gemeindegruppen zum Volksliedersingen zur Hand.

Seiner Förderung des Nachwuchses ist zu verdanken, dass wir wohl einen der größeren, vor allen Dingen einen der jüngsten Posaunenchöre haben und etliche junge Menschen an der Orgel ausgebildet wurden und die C-Prüfung ablegten. Umso schmerzlicher werden wir ihn vermissen, nicht nur in den Gemeinden Raschau und Grünstädtel, sondern auch in vielen anderen unseres Kirchenbezirkes und der ökumenischen Gemeinschaft, wo er ausgeholfen hat, wann immer Not an den Tasten war und er Zeit hatte. Für seinen neuen beruflichen Werdegang wünschen wir ihm Gottes Segen und hoffen, dass er hin und wieder Zeit findet für die Musik als Hobby. Dann sehen und hören wir uns gern wieder!

Pfarrer Volker Burkart

## Kantor Frank Stimpel sagt: DANKESCHÖN!

Allen Musizierenden in den kirchenmusikalischen Kreisen der Kirchgemeinden Raschau und Grünstädtel für ihren treuen Dienst in den zurückliegenden über 25 Jahren für alle Unterstützung, Geduld und Ausdauer bei den Proben, für die herrliche Musik in den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen, für die schönen geselligen und lustigen Zusammenkünfte, für jedes Gebet, jedes Opfer an Zeit und Geld für die Kirchenmusik, an alle ehrenamtlichen kirchenmusikalischen Helfer für so manche Vertretung und Hilfe, an die Schüler im Flöten-, Blechblasinstrumenten- und Orgelunterricht für ihre Geduld und Ausdauer, an Pfarrer Stefan Müller und Pfarrer Volker Burkart für die engagierte



Kantor a.D. Frank Stimpel. Foto: V. Burkart  
und tolle Zusammenarbeit, ebenso der Mitarbeiterschaft, an die Kirchenvorstände für alle Unterstützung und Mithilfe, an die Gottesdienstbesucher für's Zuhören, Mitsingen, Mitmachen und so manchen Applaus und an alle Gemeindeglieder, die in irgendeiner Form die Kirchenmusik in unseren Gemeinden unterstützen.

Allen sei herzlich gedankt.  
In herzlicher Verbundenheit!  
Ihr und Euer Kantor Frank Stimpel

Wir laden herzlich ein zu

# FRIEDENS GEBETEN

St. Georgen  
montags | 19.30 Uhr

Crandorf  
mittwochs | 19.30 Uhr

Raschau  
donnerstags | 19.30 Uhr

Grünstädtel  
freitags | 19.30 Uhr

Emmaus Neuwelt  
samstags | 8.00 Uhr

## Informationen

### Danke für einen „blühenden“ Dienst im Verborgenen

Was im ersten Moment als Widerspruch erscheint, ist im praktischen Gemeindeleben Realität. Wie das funktionieren kann, dafür sei an dieser Stelle Ursula Müller genannt. Viele aus unserer Gemeinde werden sie kennen und die, die sie nicht kennen, haben aber auf jeden Fall schon Werke ihrer Begabung gesehen. Die Rede ist vom Blumenschmuck auf dem Altar der St. Georgenkirche. Seit 1991 hat Ursel fast jeden Freitag einzelne Blumen zu wunderschönen Blumensträußen und Gestecken für den Altar gezaubert. Bis auf wenige Ausnahmen kam sie bei jedem Wetter und erledigte diese Aufgabe nicht nur, sie füllte sie aus.

Ganz persönlich möchte ich sagen: „Deine Blumengestecke haben den Altartisch immer noch schöner gemacht. Ab 1997 musstest Du, liebe Ursel, diesen Dienst für drei Jahre unterbrechen. In dieser Zeit hast Du Deinen Mann gepflegt, bis er von Dir gegangen ist. Ab 2006 durfte ich dann mit Dir zusammenarbeiten. Dabei habe ich nicht nur Deine Kreativität mit Blumen bewundern können, sondern auch gute und für beide Seiten erbauliche Gespräche geführt. Meiner Ansicht nach braucht es eine tiefe Gewissheit, wenn man über so viel Jahre, trotz aller zunehmenden



Wer wird künftig das Schmücken des Altars übernehmen?  
Foto: J. Windisch

Schwächen, diesen Dienst ausübt. Gewissheit darüber, dass man etwas für Gott, für andere und zu guter Letzt auch etwas für sich selber tut.

Leider lassen die Schwächen nicht mehr zu, die Blumen an den für Dich richtigen Platz zu stecken. Das schmerzt und es fällt nicht leicht, gerade das abzugeben, was man als Aufgabe und Erfüllung sieht.

Liebe Ursel, ich weiß, dass Du keinen Rummel um deine Person magst. Aber wir wollen Dir Danke sagen. Danke für all Deine Dienste hier in der Gemeinde; besonders für das „Erbühen“ des Altars.“

Vielen, vielen Dank.

Jörg Windisch, Kirchner

## Informationen

Nachsatz: Noch ein Wort an Sie, liebe Gemeinde. Ursula Müller kann den „Blumendienst“ wie oben erwähnt nicht mehr tun. Die Begabungen, die Gott uns gegeben hat, sind ganz vielfältig und manche von ihnen sind womöglich auch noch gar nicht entdeckt. Aber Sie wissen, was Sie können. Deshalb meine Bitte. Wenn Sie gern mit Blumen und Naturmaterialien arbeiten, dann verstecken Sie Ihre Begabung nicht, sondern lassen Sie andere Menschen daran Anteil haben. Könnte das für Sie die erfüllende Aufgabe sein, dann zögern Sie nicht, mich anzurufen, Telefon 0174 6716812 oder melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Jörg Windisch

### Innengerüste gefallen – jetzt muss Kirchenreinigung folgen

Liebe Gemeindeglieder, während ich diese Zeilen schreibe, sind alle Innengerüste in St. Georgen abgebaut. Die Fensterarbeiten dauern aber noch an. Daher ist eine grundhafte Reinigung vor Ostern dringend notwendig. Deshalb die Bitte an Sie: Helfen Sie mit, dass die Kirche nach dem 1. Bauabschnitt wieder in würdigen Zustand gerät. Die Reinigung findet an folgenden Terminen statt:

Do | 7. April | 9.30 – 18 Uhr

Fr | 8. April | 9.30 – 18 Uhr

Sa | 9. April | 9 – 12 Uhr

Danke für Ihr Kommen!  
Mit freundlichen Grüßen  
Jörg Windisch, Kirchner

### Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus ...

Von Aschermittwoch bis Karsamstag erstreckt sich im Kirchenjahr die Passionszeit. In dieser Zeit bedenken wir in Gottesdiensten, Bibelstunden, Gemeindegemeinschaften und manche in der stillen Zeit zu Hause das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus. Manche sind bereit, mit Jesus den Leidensweg zu gehen und dessen zum Zeichen zu fasten. Sie versuchen das Wort Jesu von der Nachfolge umzusetzen.

Jesus sagt: „... wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Matthäus 8,34

Nach zwei Jahren Pandemie wollen wir diese Passionsandachten in der Karwoche wieder gemeinsam halten.

Sie stehen unter dem Thema: "Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus ...". Auch wir wollen mit ihm gehen und die Passionsandachten in der Johanneskapelle Sachsenfeld und in der Emmauskirche-Neuwelt halten. Wir werden an folgenden Tagen das Leiden Jesu zu unserem Heil bedenken:

Mo | 11. April | 18.30 Uhr  
Johanneskapelle, R. Wagner

Di | 12. April | 9 Uhr  
Emmauskirche, R. Wagner

Mi | 13. April | 18.30 Uhr  
Johanneskapelle mit Abendmahl, Pfarrer Hans Zink

Do | 14. April | 9 Uhr Emmauskirche mit Abendmahl,  
Pfarrer Hans Zink

Wir laden  
dich ein  
zur

# Familien- Kirche

mit Taufgedächtnis



1. Mai 2022, 10:00 Uhr  
St. Georgenkirche  
Schwarzenberg

# Anmeldung

Bitte meldet euch/melden Sie sich bis 20.05.2022 verbindlich an!

Bei der Anmeldung bitte Personenzahl angeben und das Alter der Kinder. Außerdem Name und Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen.

Anmeldung am Besten per Email an [kg.schwarzenberg@evlks.de](mailto:kg.schwarzenberg@evlks.de) unter dem Stichwort "Anmeldung Gemeinderüstzeit"

Es kann sich auch im jeweiligen Pfarramt vor Ort angemeldet werden.

Wenn die Anmeldung erfolgt ist, wird es eine Anmeldebestätigung geben.



## Bunt(d)e Vielfalt

**GEMEINDERÜSTZEIT  
VOM  
01.07.-03.07.2022  
IM  
FREIZEITHEIM  
BETHLEHEMSTIFT IN  
HOHENSTEIN-  
ERNSTTHAL**

# Herzliche Einladung

ein Wochenende gemeinsam zu  
verbringen!

Gemeinsam heißt: JEDER ist  
willkommen- ob Familien mit  
Kindern, Ehepaare,  
Alleinstehende, Senioren,  
Jugendliche und jungen  
Erwachsene.

Gemeinsam heißt: ob aus der  
Kirchgemeinde  
Schwarzenberg, Crandorf,  
Neuwelt, Ansonsthal,  
Bermgrün, Raschau oder  
Grünstädtel- alle sind  
eingeladen mitzufahren.



## Programm und Preis

### PROGRAMM

Freitag 1.7.22  
bis 17.30 individuelle Anreise  
gemeinsamer Beginn 18.00 Uhr mit  
Abendbrot  
Danach Kennlern- und  
Begegnungsabend

Samstag 2.7.21  
gemeinsames Frühstück  
Vormittagsprogramm mit Bibelarbeit in  
Gruppen für Erwachsene Kinder und  
Jugendliche  
gemeinsames Mittagessen  
individuelles Nachmittagsprogramm  
18.00 Uhr gemeinsames Abendessen  
danach ein bunf(d)er Abend

Sonntag 3.7.21  
gemeinsames Frühstück  
Familiengottesdienst  
12.00 Uhr Mittagessen und danach  
Abreise

### PREISE

Erwachsene Vollpension 90€  
Kinder sind frei-  
gern kann eine Spende gegeben  
werden.



# Diakonie

## Sachsen

### GEMEINSAM SCHWUNG HOLEN

... Ehrenamt stärken, fördern und vernetzen

Die Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen vom 20. bis zum 29. Mai 2022 bittet um Spenden zugunsten der Freiwilligenzentralen der Diakonie Sachsen. Die helfenden Hände der vielen ehrenamtlich tätigen Menschen sind in den Einrichtungen von Diakonie und Kirche nicht wegzudenken. Die drei Freiwilligenzentralen der Diakonie Sachsen spielen bei der Beratung und Vermittlung eine wichtige Rolle und sind wertvolle Anlaufstellen im Sozialraum. Die Mitarbeitenden informieren Menschen, die ehrenamtlich tätig sein möchten, über die unterschiedlichen Einsatzgebiete. Sie bieten aber auch Schulungen an, kümmern sich um die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, regeln die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes und sind einfach da – für die Gesellschaft, für uns.

**GEMEINSAM  
SCHWUNG HOLEN**  
Ehrenamt stärken, fördern  
und vernetzen

**Spendensammlung  
vom 20. bis 29. Mai 2022**

[www.diakonie-sachsen.de/onlinespende](http://www.diakonie-sachsen.de/onlinespende)

**Diakonie**   
Sachsen



Die neue Website des Kirchgemeindebundes ist online.  
Schauen Sie gern unter [www.kirche-schwarzenberg.de](http://www.kirche-schwarzenberg.de)

Die Arbeit der Freiwilligenzentralen wird nur anteilig kommunal finanziert. Damit dieses Angebot bestehen bleibt, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!  
Menschen, die sich selbstlos für andere engagieren, die einen so wichtigen Dienst an unserer Gesellschaft leisten, brauchen verlässliche Begleitung!  
Lassen Sie uns gemeinsam Schwung holen, um das Ehrenamt zu stärken, zu fördern und zu vernetzen!  
Weitere Informationen zum Spendenaufruf sowie zu etwaigen Veranstaltungen finden Sie unter:  
[www.diakonie-sachsen.de/onlinespende](http://www.diakonie-sachsen.de/onlinespende)

So können Sie die Arbeit unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12  
Kennwort: Ehrenamt
- oder einer Online-Spende:  
[www.diakonie-sachsen.de/onlinespende](http://www.diakonie-sachsen.de/onlinespende)
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.

Wir danken Ihnen – Spende Nächstenliebe!

Verbunden in lebendigem Glauben.

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Schwarzenberg

HOMEPAGE GEMEINDEN KIRCHENHAUS GOTTESDIENST JUGEND + KINDER KINDERGARTEN KONTAKT SERVICE

Wir laden zu FRIEDENSGEBETEN in unsere Kirchen ein.

St. Georgen - Montag, 19:30 Uhr | Crandorf - Mittwoch, 19:30 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser unserer Webblatt

Ich beglückwünsche Sie, dass Sie zur christlichen Gemeinde gehören. Ich freue mich, wenn Sie Gemeindeglieder kennen und miteinander trotz Corona Verbindung haben.

Jedoch: Wie in einer Familie, so ist es auch in der Gemeinde. Je enger man miteinander lebt und gemeinsam wohnt, umso mehr reibt man sich aneinander. Manchmal ärgert man sich übereinander.

Gerade in dieser aufwendigen Zeit, in der sogar in der Gemeinde und in der Familie die Meinungen nicht nur zu Corona auseinander gehen, lesen wir den Monatspruch für Februar: „*Lohnt dir, so sündigt nicht; Lass die Sonne nicht über euren Zorn untergehen.*“ Eph. 4:26

Wenn ich zornig werde, rutschen mir Worte heraus, die nahestehende Menschen treffen, verletzen und Schaden anrichten. Am liebsten würde ich sie wieder erfangen. Aber das geht nicht. Keiner von uns möchte Ärger haben, geschweige denn verursachen. Dennoch regt man sich auf. Wenn uns der Zorn

Lösung für den 21. März 2022  
Tu mir kund den Weg, der ich gehen soll; denn mich verlorst nach dir. Psalm 143,8

Es ist die Frömmigkeit eine Quelle großer Reichtums - wenn sie mit Gerechtigkeit verbunden ist. Denn nichts haben wir in die Welt mitgebracht, so können wir auch nichts aus ihr mitnehmen. 1. Timotheus 6,6-7

Die Kirchensackerliten  
Informationen und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben mehr ...

Die Kirche wird sanfter  
300 Jahre haben ihre Spuren hinterlassen mehr ...

Aktuelle Infos  
Informationen und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben mehr ...

Wählen Sie Ihre Sprache aus:  
Sprache auswählen

Copyright: Ev. Luth. Kirchgemeindebund Schwarzenberg 2022.  
Letzte: 17.03.2022

## Informationen

### Ehrwürdige (Kirchen-)Dame auf bestem Wege zu früherer Schönheit

Der erste Bauabschnitt der Sanierung von St. Georgen steht vor seinem Abschluss. Mittlerweile sind nur noch wenige Rest- und Detailarbeiten bei kleineren Fenstern zu versehen. Die großen Fenster im Bereich des Kirchenschiffs sind bereits fertig.

Wichtige Arbeiten wie die Rissanierung des Mauerwerks und die Stabilisierung der Kirche durch Mauerwerksanker wurden bereits gemeinsam mit unserem Bauplaner, Uwe Heinrich, abgenommen.

Natürlich haben die Arbeiten im Innenraum der Kirche und an der Fassade kleinere Spuren hinterlassen. So sieht man beispielsweise die Stellen, an denen die Risse saniert wurden. In Abstimmung mit unserem Planer und den Bauleuten haben wir uns dazu entschieden, sie vor-

erst sichtbar zu lassen. Es hätte keine Möglichkeit gegeben, die Spuren so zu beseitigen, dass ein völlig überzeugender Gesamteindruck entsteht. Dafür hätte sowohl die Fassade als auch der Innenraum komplett aufgearbeitet werden müssen. Im zweiten Bauabschnitt werden aber wiederum solche „Schandflecken“ entstehen, weil hier unter anderem die Elektrik und die Heizung erneuert werden müssen. Deshalb müssen wir das noch abwarten. Im dritten Bauabschnitt soll die Kirche dann wieder restauratorisch herausgeputzt werden.

Unsere St. Georgenkirche gleicht zurzeit also einer ehrwürdigen, schon über 322 Jahre alten Dame. Die Zeit hat an ihr manche Spuren gezeichnet. Deshalb ist sie aber weder weniger schön, noch ist es ein Makel ihres Erscheinungsbildes. Im Gegen-

teil: Sie erzählt eine Geschichte. Nach dem dritten Bauabschnitt wird sie wieder wie früher erstrahlen. Auch wenn noch letzte Dinge anstehen, möchten wir uns an dieser Stelle von Herzen bei den beteiligten Baufirmen Spezialbau Kühnapfel, Gerüstbau Süß, Glaskunst Buhlig sowie Baugeschäft & Zimmerei Schneider, unserem Bauplaner Uwe Heinrich, unserem Statiker Ingo Schanz und unserem Baupfleger Roy Estel für die gute und engagierte Arbeit an unserer Kirche bedanken. Alle haben sich große Mühe gegeben, die bei weitem übersteigt, was man erwarten dürfte.

**Ein ganz herzliches Dankeschön.  
Kirchner Jörg Windisch und  
Pfarrer Christian Schubert**

# JUGEND RASCHAU-GRÜNSTÄDTEL

## Junge Gemeinde hat vollen „Terminalender“

Die Junge Gemeinde lädt in die St. Annenkirche Grünstädtel ein:

- » zum Jugendgottesdienst am 1. April, 19 Uhr, gemeinsam mit der ephoralen Jugendarbeit.  
Thema: Wer hat bei uns eigentlich was zu sagen?
- » zum „besonderen Gottesdienst“ zur Vorstellung der Konfirmanden am 3. April, 10 Uhr. Unterstützt werden die Konfirmanden durch die JG und Pfarrer Volker Burkart. Ganz besonders sind die Eltern und Paten eingeladen, sowie natürlich die gesamte Gemeinde. Der Gottesdienst ist Teil der Konfirpfrüfung.
- » zum Gemeindeabend mit Gesang und Poesie am 29. April, 19 Uhr. Der Abend wird ausgestellt von Monika Dietze (Mundartdichterin) und Peggy Fuhrmann (Musik).  
Thema: Ich glaube an „Neuanfänge“

Unsere diesjährige JG-Rüstzeit führte uns vom 4. bis 6. März ins verschneite Johannegeorgenstadt. Unter dem Motto „Üben“ verbrachten wir bei zwei schöne Tage mit Spielen, Gesprächen und Musik.



Foto: S. Gehler

# KONFIS

## Konfi-Rüstzeit einmal anders

Nachdem die Konfi-Rüstzeit coronabedingt im letzten Jahr ausfallen musste, konnte sie in diesem Jahr wieder stattfinden, wenn auch etwas anders, als gewohnt. Es war in unseren Augen nicht zu verantworten, eine ganze Woche mit zirka 80 Leuten unter einem Dach zu verbringen. Also suchten wir nach Alternativen und erfanden die „Rüstzeit drham“. Dazu mieteten wir den Kaiserhof in Markersbach. Dieser bot uns von Bühne, über großen Saal, kleinen Nebenräumen und einer großen Küche alles, was wir brauchten.

Wir trafen uns dort von Mittwoch bis Samstag in der ersten Woche der Februarferien mit den Konfis. Jeder Tag war wie ein SKT und geschlafen wurde zu Hause. In diesen Tagen ging es thematisch um drei „Ich bin

Worte“ von Jesus: „Ich bin die Tür. Ich bin der gute Hirte. Ich bin das Licht der Welt.“ Diese wunderbaren Zusagen von Jesus haben auch heute noch große Bedeutung für unseren Glauben und unser Leben. Um sich diesen Worten zu nähern und sie besser zu verstehen, wurden den Konfis viele Möglichkeiten gegeben. Bei der täglichen Lobpreiszeit genauso, wie in der Stillen Zeit oder beim thematischen Teil im großen Plenum. Natürlich war nicht nur Hören, sondern auch Tun angesagt. Jeder Konfi gestaltete für sich eine Holzfigur, welche beim Mittagessen als Platzkarte diente. Kerzen wurden gestaltet und sich Schattenspiele zu verschiedenen Bibelgeschichten ausgedacht. Besonders beliebt waren kleine, spontane Spiele für zwischendurch und so kam ab dem zweiten Tag

dann richtiges Rüstzeitfeeling auf. Mittags wurden wir, wie immer zu Rüstzeiten und SKT, von einem fleißigen Küchenteam mit sehr leckerem und abwechslungsreichem Essen bekocht. Ein großes Dankeschön an diese tollen Helfer. Der Nachmittag wurde mit gemeinsamem Spaß und Spiel verbracht: Am Mittwoch hatten wir eine Exkursion in die Markersbacher Kirche, anschließend folgten lustige Spiele. Am Donnerstag war dann Spielnachmittag mit allerlei Brett-, Tisch- und Gruppenspielen und Freitag gab es kurzweilige und actionreiche Geschicklichkeitsspiele, wobei die Stille Zeit Gruppen gegeneinander spielten.

Der Samstagvormittag war dann noch einmal etwas ganz besonderes. Wir feierten gemeinsam Gottesdienst. Diesen bereiteten wir zuvor in klei-

nen Gruppen vor, so dass jeder einen kleinen Anteil zum Gelingen des Gottesdienstes beitragen konnte. Nach diesem Gottesdienst war dann unsere „Rüstzeit drham“ zu Ende.

Es war wirklich eine tolle und segensreiche Zeit, Gott sei Dank. Vielen Dank an alle, die durch ihre Mitarbeit und Ideen zum Gelingen dieser besonderen Rüstzeit beigetragen haben. Und vielen Dank auch an die Eltern, die sich darauf eingelassen haben und ihre Kids an diesen vier Tagen nach Markerbach brachten.

Am ersten Aprilwochenende geht es für die Konfis noch einmal mit einem SKT und dem Konfivorstellungsgottesdienst weiter, bevor dann im Mai und Juni die Konfirmationen stattfinden.

Wer noch mehr Bilder von der Rüstzeit oder den SKT sehen möchte, der findet diese auf unserer Website unter [www.skt24.de/medien/](http://www.skt24.de/medien/).

Thomas Weigel



Foto: J. Graupner.



# Kinderseite

## Einen besonderen Baum mit Leben füllen

Am Aschermittwoch beginnt eine besondere Zeit im Kindergarten, die Vorbereitung auf das Osterfest. Mit dem Symbol „Baum“ soll diese Zeit sichtbar und erkennbar werden. Jedes Kind hilft mit, den Baum in unserem Gruppenzimmer zu gestalten. So kommt Leben an und in den Baum. Die Fastenzeit lenkt einen Blick auf das Gute, das in dieser Zeit in uns und um uns herum wachsen kann.

Unsere Sinne können uns dabei helfen. Mit dem Auge wollen wir unsere Natur genauer wahrnehmen. Die warme Frühlingssonne zieht uns nach dem kalten Winter zum Spielen wieder länger nach draußen. Die Sonne lässt die Natur erwachen. Neues Leben entsteht. Das werden

wir zu unseren Waldtagen besonders beobachten können. Die ersten Frühlingsblumen haben wir schon entdeckt.

Mit unseren Ohren nehmen wir den Gesang der Vögel wahr. Wie still wir da alle sein können. In den Andachten hören wir die Osterbotschaft. Mit unseren Händen verrichten wir viele kleine Dinge in der Gruppe gemeinsam. Wir bauen im Garten mit Holz, basteln Osterschmuck und bemalen Ostereier. Damit schmücken wir unseren Baum im Zimmer.

Wir legen Wert auf einen liebevollen Umgang miteinander, wollen füreinander da sein, wollen teilen und nicht so viel zu streiten. Mit unseren Herzen geben wir Freude weiter. Wir beten für die Kinder in der Ukraine, dass Frieden in ihrem Land wird und sie froh und glücklich mit ihrer Familie leben können.



Ausgezeichnete Idee: Ein Lebensbaum zur Osterzeit. Fotos: K. Hilbert (2)

Gemeinsam sammeln wir Geld und bringen es in die Kirche.

Am 19. April feiern wir ein kleines Auferstehungsfest im Kindergarten.

Die Freude von Ostern, dass Jesus auferstanden ist und lebt, wollen wir miteinander teilen. Nach dem gemeinsamen Osterfrühstück zünden wir unsere Osterkerze an, singen Lieder und betrachten unseren geschmückten Baum. Wir hören die Geschichte „Jesus lebt und er macht auch unser Leben

hell!“ Ein kleiner Höhepunkt ist die Suche der Osterkörbchen.

Ihre Kerstin Hilbert



## Christenlehre

Schwarzenberg Altstadt

Klasse 1+2 | dienstags | 15 Uhr \*

Klasse 3+4 | dienstags | 16 Uhr \*

Bermsteden in der Kapelle

Klasse 1-4 | montags | 15 Uhr \*

Sachsenfeld in der LKG

Klasse 1-4 | mittwochs | 14.45 Uhr \*

Neuwelt Pfarrhaus

mittwochs | 16.15 Uhr \*

Kl. 1+2 | ungerade Kalenderwoche

Kl. 3+4 | gerade Kalenderwoche

## Crandorf

Klasse 0-4 | montags | 14.30 Uhr\*

## Raschau

Klasse 1+2 | montags | 14.00 Uhr

Klasse 3+4 | montags | 15.15 Uhr

## C-LAN (JuGZ Ra)

Klasse 5+6 | 1. Mo des Monats

16.30 Uhr

## Kirchen-Kids Grünstädtel

Klasse 0-6 | donnerstags | 16 Uhr\*

## Mädchenschar und Jungenschar

am Hofgarten \*

dienstags | abwechselnd

16.30 Uhr



## Bibelwoche 2022

### Die Herren der Welt gehen – unser HERR kommt

Das Buch des Propheten Daniel ist nach wie vor aktuell. Herrscher und Weltmächte tun sich durch Gewalt und Krieg hervor. Doch schon 1950 hat Gustav Heinemann auf dem Evangelische Kirchentag in Essen den eindrucksvollen Satz geprägt:

» Die Herren dieser Welt gehen, unser Herr kommt! «

Lesen Sie bitte den angegebenen Bibelabschnitt, bevor Sie die Auslegung dazu verinnerlichen.

---

### Daniel 2, 26–46: Die Weltgeschichte und das Reich Gottes

Hat der Lauf der Weltgeschichte einen Sinn? Oder ist alles, was geschieht nur das Produkt von Zufällen und Willkür?

Menschen haben sich schon immer Gedanken über eine Gliederung oder gar über eine Entwicklung der Weltgeschichte gemacht. Die wirkungsvollste Theorie der letzten Zeit war wohl der Historische Materialismus von Karl Marx. Er sieht in der Geschichte ein ständiges Fortschreiten: vom Feudalismus zum Kapitalismus und schließlich zum paradiesischen Kommunismus. Nach Marx schafft der Mensch selbst durch Revolution und Klassenkampf das Paradies auf Erden.

Das Danielbuch gibt uns einen ganz anderen Blick auf die Weltgeschichte: Da wird ein großes Standbild geschaut, das aus verschiedenen Materialien besteht. Es symbolisiert vier Weltreiche, die einander ablösen. Am Anfang (das Haupt) ist das goldene Reich der Babylonier, darauf folgt das silberne Reich der Meder



und Perser (Brust und Arme). Dieses wird von dem kupfernen griechischen Reich (Bauch und Lenden) abgelöst. Das letzte Reich (Schenkel und Füße) ist das römische Weltreich. Es wird als ein eisernes beschrieben, wobei die Füße schließlich aus Eisen und Ton sind. Auf das römische Reich beziehen sich übrigens Staaten und Staatenbünde noch heute; die Europäische Union genauso wie





die USA und Russland.

Die Metalle vom Gold zum Eisen zeigen an, dass die Weltreiche im Laufe der Zeit immer minderwertiger, aber auch härter und gewalttätiger werden. Am Ende steht die Weltmacht nur noch „auf tönernen Füßen“. Sie hat keine Stabilität und keinen dauerhaften Bestand mehr.

Doch dieses letzte Weltreich ist nicht das Ziel der Geschichte dieser Welt.

Das Ziel ist das Reich Gottes, welches zum Schluss den Reichen dieser Welt ein Ende bereitet: Ein Stein kommt von oben „ohne Zutun von Menschenhänden“ (Vers 34) und zermalmt das ganze Standbild. Das Reich Gottes wird also nicht von Menschen aufgerichtet, sondern direkt von Gott (Vers 44).

Die Offenbarung des Johannes knüpft daran an und schaut, dass diese Vollendung durch Jesus Christus geschehen wird: „Es sind die Reiche der Welt unseres HERRN und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Offb. 11, 15) So gibt uns das Danielbuch eine Hoffnung für diese Welt – trotz all der Ungerechtigkeit, Gewalt und Härte, die wir erleben. Gott ist der HERR der Geschichte. Die Herren der Welt gehen – unser HERR kommt.

Pfarrer Gaston Nogrady

### Daniel 3, 24–27 und 6, 20–25: Wenn Gefahren drohen

Die Bibelwoche führt uns heute zu zwei sehr bekannten Geschichten aus dem Danielbuch: Die drei Männer im Feuerofen und Daniel in der Löwengrube.

Das sind nicht wirklich schöne, aber einprägsame Geschichten. Die Bilder ankeren in unserer Seele. Bei den Männern im Feuerofen musste ich an unseren letzten Urlaub denken. Der Neustifter Besinnungsweg beginnt mit einer Skulptur zu dieser Geschichte und mit dem Lobpreis mitten in der Gefahr. Der Engel des Herrn war zusammen mit Asarja und seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen. Er machte das Innere des Ofens so, als wehte ein taufischer Wind. Und sie sangen das Schöpferlob: „Preiset den Herrn all ihr Werke, lobt, rühmt ihn in

## Bibelwoche 2022

Ewigkeit.“  
Bevor es kurz nach der Skulptur 700 Stufen durch den Wald nach oben geht, tauchen die Drei nochmal auf, so, als wollten sie sich mutig mit auf den Weg machen und sagen: Gott ist bei dir – wenn der Weg steil wird und auch in den tiefen Schluchten, im Feuer und im Sturm – in Krankheit und in Krisen; in Zeiten, wo wir drohen, zerrissen zu werden oder zerfressen – nicht von Löwen – aber von Streit, Einsamkeit, Überforderung, Druck, Alkohol ... Besinnung tut gut!  
In beiden Geschichten spielt das Gebet eine große Rolle.  
„Mit Jesus im Feuerofen“ leben noch heute viele verfolgte Christen. Einer schrieb: „Wir wurden verhaftet, verhört, gedemütigt, 30 Leute aus dem Gottesdienst einfach weggeführt. Wir knieten auf dem har-

ten Boden und beteten. ‚Was seid ihr für Fanatiker‘, schrie unser Peiniger. Doch die Mächtigen im Lande konnten uns nicht festhalten. Wir erlebten: Das Gebet gibt Kraft und öffnet Türen. Auch, wenn sich die Türen im Leben manchmal sehr langsam öffnen.“

Gehen Sie mit diesen beiden Geschichten einen kleinen Besinnungsweg. Wo hat Gott ihnen geholfen? Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Gebet?

**Tröstliche und ermutigende Erfahrungen wünscht Ihnen  
Pfarrer Thomas Lißke**

## Kontakte

### PFARRAMT ST. GEORGEN

Obere Schloßstr. 9 | 08340 Schwarzenberg  
Tel. 03774 22377 | Fax 03774 329173  
www.kirche-schwarzenberg.de  
kg.schwarzenberg@evlks.de

### Öffnungszeiten der Kirchenkanzlei

Mo 10 – 11.30 Uhr  
Di 10 – 11.30 Uhr und 15 – 16.30 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 10 – 11.30 Uhr und 15 – 18 Uhr  
Fr 10 – 11.30 Uhr

### Bankverbindungen

Kirchkasse für Spenden und Rechnungen  
Erzgebirgssparkasse  
IBAN DE73 8705 4000 3941 4400 11  
BIC WELADED1STB

Kirchgeldkasse, KD-Bank  
IBAN DE44 3506 0190 1611 9000 11  
BIC GENODED1DKD

Friedhofskonto, KD-Bank  
IBAN DE57 3506 0190 1663 8000 15  
BIC GENODED1DKD

Für die Sanierung von St. Georgen verwenden Sie bitte folgendes Konto:  
IBAN DE73 8705 4000 3941 4400 11  
Kennwort: ST. GEORGEN ERHALTEN

Spendenkonto der Kantorei St.Georgen  
Volksbank Erzgebirge  
IBAN DE31 8709 6214 0012 1163 06  
BIC GENODEF1CH1

#### PFARRAMT EMMAUS

Emmauskirchplatz 2 | 08340  
Schwarzenberg  
Tel. 03774 22773 | Fax 03774 177584

#### PFARRAMT ERLA-CRANDORF

Crandorfer Straße 52 | 08340  
Schwarzenberg  
Tel. 03774 22972 | Fax 03774 760978

Öffnungszeiten des Gemeindebüros  
Mi 10 – 11.30 Uhr und 16 – 18 Uhr

#### PFARRAMT RASCHAU

Schulstraße 64 | 08352 Raschau  
Tel. 03774 81536 | Fax 03774 8409003  
Öffnungszeiten  
Mi 9 – 11 Uhr und 15 – 17 Uhr

#### PFARRAMT GRÜNSTÄDTEL

Gottfried-Heinrich-Stölzel-Platz 8  
08340 Schwarzenberg  
Tel. 03774 81456 | Fax 03774 820811  
Öffnungszeiten  
Mi 16 – 17.30 Uhr

#### MITARBEITERADRESSEN

**Pfarrer Christian Schubert**  
Obere Schloßstr. 30 | 08340 Schwarzenberg  
Tel. 03774 8690558  
Christian.Schubert@evlks.de

**Pfarrer Hans Zink**  
Emmauskirchplatz 2 | 08340 Schwarzenberg  
Tel. 03774 22773 | Fax 03774 177584  
Hans.Zink@evlks.de

**Pfarrer Peter Arnold**  
Crandorfer Str. 52 | 08340 Schwarzenberg  
Tel. 03774 762670  
Peter.Arnold@evlks.de

**Pfarrer Volker Burkart**  
Schulstraße 64, 08352 Raschau  
Tel. 03774 81536  
volker.burkart@evlks.de

**Kantor Matthias Schubert**  
Untere Schloßstr. 15 | 08340 Schwarzenberg  
Tel. 03774 8241420  
kantor.m.schubert@st-georgen-  
schwarzenberg.de

**Diakonin und Gemeindepädagogin  
Bringfriede Georgi**  
Bergsiedlung 1 | 08352 Raschau-Markersbach  
Tel. 03774 8242882  
Bringfriede.Georgi@evlks.de

**Kindergarten**  
Oswaldtalstraße 13 | 08340 Schwarzenberg  
Tel. 03774 23560 | Fax 03774 505922  
k.hilbert@st-georgen-schwarzenberg.de

**Ehrenamtliche Mitarbeiterin für die  
Kirchenkids in Grünstädtel Tabea König  
und Leiter der JG Thomas König**  
Tel. 03774 5799034

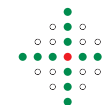
**Friedhof Raschau, Daniel Lötzsch**  
Tel. 0176 64739293

**Friedhof Grünstädtel, Kantor Frank  
Stimpel**  
Tel. 03774 81456

In herzlicher Verbundenheit grüßen wir –  
die Kirchenvorstände, Mitarbeiter der  
Gemeinden sowie Pfarrer Schubert, Zink,  
Arnold und Burkart – alle Leserinnen und  
Leser des Gemeindeblattes.

Impressum: Herausgeber Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.  
Georgen Schwarzenberg, Emmaus Neuwelt, Erla-Cran-  
dorf, Raschau und Grünstädtel | **Gemeinsame Anschrift**  
Obere Schloßstraße 9, 08340 Schwarzenberg | **Verant-**  
**wortlicher Redakteur** Pfr. Peter Arnold | **Layout / Satz**  
/ Druck Franziska Mann

Wir bedanken uns für  
Spenden für die  
Öffentlichkeitsarbeit.





27. Februar: Gottesdienst in St. Georgen. Foto: St. Ditter



4. März: Weltgebetstag in der Kirche Raschau.  
Foto: A. Teumer



20. März: Musikalischer Gottesdienst zur Passionszeit in St. Georgen.  
Foto: St. Ditter



Konfi-Rüstzeit im Kaiserhof Markersbach.

Foto: Th. Weigel

Aus dem  
Leben der  
Gemeinden